

20/80-81

des Vaterlandes das höchste Gut gewesen und, um diese zu erhalten, hätten sie mit Herrschern, Fürsten und benachbarten Ständen Bündnisse und Verträge abgeschlossen. So seien sie schon 1452 mit König Karl VII. von Frankreich ein Bündnis, welches bis auf den heutigen König [Ludwig XIV.] Geltung habe, eingegangen. Darüber hinaus habe man auch mit Burgund eine Erbeinung geschlossen. Es wäre demzufolge höchst unklug, mit dem gegenwärtigen König Ludwig XIV. das Bündnis nicht zu erneuern und sich so von den übrigen Orten zu sondern. Dadurch, dass man das Bündnis erneuere, wolle man sich nicht von Burgund trennen. Dies habe man dem franz. König denn auch durch einen Gesandten mitteilen lassen. Auch habe der franz. Ambassador [Jean] de la Barde versichert, dass der König den Respekt gegenüber den Eidgenossen bestimmt auch weiterhin bewahren werde.

Die Stadt [Zug] und Menzingen hätten dem Bündnis zugestimmt.

Von Beat Jakob I. Zurlauben, ebenso die Dorsualnotiz
AH 20, 142

81

1663 Oktober 11., Zug

A

BRIEF VON CARL MOOS AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, LUZERN

In der heutigen Stadt- und Amtratsitzung habe sich Ammann [Jakob] Andermatt "wegen bewusster beschehener praeminenz" [Streit zwischen Stadt Zug und Baar, wer an der Tagsatzung in Luzern den 1. Gesandten stellen solle] beklagt. Dabei sei erkannt worden, dass Andermatt den Vorsitz führen solle. Damit aber seien etliche Bürger - eine Gemeindeversammlung konnte aus Zeitgründen weder gleichen- noch anderntags einberufen werden - nicht einverstanden gewesen und hätten die Meinung vertreten, dass er, Beat Jakob, diesen Vorsitz solange "disputierlich" machen solle, bis er diesen tatsächlich zugesprochen erhalte. Andernfalls möge

20/81-82

er nach Zug zurückkehren.

Sollte aber der Kriegsrat [der kath. Orte] über seine Amtsverwaltung [als Landeshauptmann der Freien Aemter] einen Bericht verlangen, so möge er diesen nur "stando non sedendo" mit "praeminenz" vorlegen, ansonst könnte es für die hiesige Bürgerschaft leicht nachteilige Konsequenzen haben.

Genauere Details werde er von Lazarus Kolin vernehmen. Man verlasse sich auf ihn und hoffe, er werde sein bestes tun.

"Praeminanz gegenüber Baar"

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben
AH 20, 143

82

1635 Juni 4., Solothurn

A

SCHREIBEN DES FRANZ. AMBASSADOREN [BLAISE MELIAND] AN GARDE-
HAUPTMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Schon mit Schreiben vom 10. [Mai] habe er ihm mitgeteilt, seinem Wunsche nachgekommen zu sein und den [Co-] Surintendant [des finances, Claude] Bouthillier, davon orientiert zu haben, dass der Colonel général [des Suisses et Grisons, César du Cambout, marquis de Coislin], ihm, Méliand, die Weisung habe zukommen lassen, alle in franz. Diensten stehenden eidg. Hauptleute, die sich nicht bei ihren Truppen befänden, aufzufordern, sich unverzüglich nach Frankreich zu verfügen. Inzwischen aber werde auch er, Zurlauben, erfahren haben, dass der König [Ludwig XIII.] in eigener Person die Grenzen inspiziert und dabei die Kompagnie Zurlauben in die wichtige Garnison von Abbeville abkommandiert habe. Auch seien die Hauptleute nochmals dringend aufgefordert worden, sich zu ihren Einheiten zu begeben.

Angesichts dessen hätten weitere Interventionen in seinem, Zurlaubens, Sinne wenig Aussicht auf Erfolg. Er gebe aber gerne zu, dass seine Gegenwart in Zug für die Sache des Königs höchst nütz-